

DIENSTAG DER OSTEROKTAV

ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Sir 15, 3-4

Gott hat euch getränkt aus den Quellen der Weisheit. In seiner Gnade werdet ihr stark.
Er wird euch krönen mit ewiger Herrlichkeit. Halleluja.

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott, du hast dein Volk durch die österlichen Geheimnisse befreit und gestärkt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und führe uns zur vollkommenen Freiheit, damit der Osterjubel, der uns heute erfüllt, sich in der Freude des Himmels vollendet. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Apg 2, 14a.36-41

Lesung aus der Apostelgeschichte

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus antwortete ihnen: Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation! Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

ANTWORTPSALM

Ps 33 (32), 4-5.18-19.20 u. 22 (R. vgl. 5b)

R Von deiner Huld, o Herr, ist die Erde erfüllt. – **R (GL neu 401)**

Das Wort des Herrn ist wahrhaftig,
all sein Tun ist verlässlich.

Er liebt Gerechtigkeit und Recht,
die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn. - **(R)**

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren,
die nach seiner Güte ausschauen,
dass er sie dem Tod entreiße
und ihr Leben erhalte in Hungersnot. - **(R)**

Unsere Seele hofft auf den Herrn,
er ist für uns Schild und Hilfe.

Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Ps 118 (117), 24

Halleluja. Halleluja. - Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; Lasst uns jubeln und seiner uns freuen! - Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 28, 8-15

Nachdem die Frauen die Botschaft des Engels vernommen hatten, verließen sie sogleich das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen. Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld und sagten: Erzählt den Leuten: Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen. Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. Die Soldaten nahmen das Geld und machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

IMPULS

Was mich immer wieder fasziniert, ist die Vielschichtigkeit der Gefühle und Handlungen in den Ostererzählungen. Freude und Furcht, Erschrecken und Vertrauen, Unglaube und Hoffnung - und nun auch die Begegnung mit dem Auferstandenen auf der einen, und die gezielte Verleumdung des Geschehens auf der anderen Seite. Was für ein Chaos! Nein, der Schock, die schrecklichen Bilder des Todes und die Enttäuschungen können nicht einfach beiseite geschoben werden. Der Anschein der Normalität kann nur noch erzwungen werden, aber er ist mit einer Lüge verbunden. Für die Jünger und Jüngerinnen Jesu haben sich die Lebensumstände unwiderruflich verändert. Ihr Fokus auf Jesus wurde völlig ver-rückt. Nichts ist mehr, wie es vorher war.

Ver-rückt ist auch die Situation, in der wir uns gerade befinden: Ausgangssperre, Abstand halten, liebe Menschen nicht besuchen können, die Kar- und Ostertage nicht in vertrauter Gewohnheit feiern können. Vielleicht auch: nicht in Urlaub oder zu einem beliebten Ausflugsziel fahren können, in kein Konzert oder zum Sport gehen. Die ganze Welt steht Kopf. Buchstäblich wurde auch bei uns (fast) alles ver-rückt. Manches wird anders werden. Aber wie?

Das Aufkeimen der Frühlingsblätter braucht Zeit. Wachsendes Leben braucht Zeit. Vögel werden behutsam in einem Nest ausgebrütet, nicht allein gelassen, gewärmt und vor Gefahren geschützt. So erleben es auch die Jünger mit Jesus in dieser Zeit der Neuorientierung. Er kommt ihnen behutsam entgegen, er schenkt ihnen Selbstvertrauen, er geht ihren Weg mit, so lange sie ihn brauchen und stellt sich in dieser Phase schützend vor sie. Jesus nimmt ihre Ängste wahr, aber er macht deutlich: Ich bin da. Auch in dieser neuen Situation bin ich da. Ich bin der Herr. Der Auferstandene!

Ich bin überzeugt davon, dass Jesus auch uns in dieser ver-rückten Zeit entgegenkommt, behutsam, begleitend und beschützend. Nicht, wie gewohnt. Aber immer er selbst. Gehen wir daher achtsam mit dem um, was wachsen will. Schöpfen wir Vertrauen und lassen wir uns davon überraschen, was der Heilige Geist und schenken wird und/oder schon schenkt. Pfingsten wird kommen. Dessen bin ich sicher. Denn der Herr ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!

SEGENSEGBET

Jesus, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngerinnen und Jüngern erschienen. Du hast sie gestärkt und ihnen Mut gemacht. Du hast ihnen gezeigt, dass das ihr Leben auch unter geänderten Vorzeichen unter deinem Schutz und deinem Segen steht. Darum bitten wir: Begleite auch uns auf dem Weg unseres Lebens. Komm uns entgegen, wenn wir verzagen wollen und erfülle unsere Herzen mit deinem österlichen Licht, damit wir es unter die Menschen tragen können. Schenke uns und allen, mit denen wir verbunden sind, deinen reichen Segen. Amen.

Sr. Petra Fiebelmann